



Dienstag, 11. Juli 2017, 15:31 Uhr
~24 Minuten Lesezeit

Das Twitter-Mädchen aus Syrien

Das Mädchen Bana Alabed ist eines der Kinder, die im Syrienkrieg für Propaganda mißbraucht werden.

von Jens Bernert
Bildlizenz CC0

Die offizielle Bana-Alabed-Story besagt unter anderem, dass ein siebenjähriges arabischsprachiges Mädchen aus Ostaleppo in gutem Englisch gegen die Angriffe der bösen Syrer und Russen twittert. In den Bombennächten lese Bana die englischsprachigen Harry-Potter-Romane, die J. K. Rowling ihr als E-Books über das Internet zukommen ließ. Ihr Papa arbeite bei der Stadtverwaltung und ihre Mama helfe ihr beim Twittern. Sie benutzt ausgefeilte Hashtags wie #HolocaustAleppo, um für ein Ende des Angriffs der

syrischen und russischen Armee zu "werben". Seit der Rückeroberung von Aleppo durch die syrische Regierung lebt Bana in der Türkei und im Oktober 2017 soll Manchester-United-Fan Bana ein selbstgeschriebenes Buch veröffentlichen.

Video (<https://www.youtube.com/embed/UoWhYOsF3PY>)

Die kleine **Bana**

(<https://flutterbareer.wordpress.com/2016/12/03/propagandistisches-einmaleins-am-beispiel-eines-7-jaehrigen-maedchens/>)

erhielt im Gegensatz zu zahlreichen **anderen kindlichen Kriegsopfern unserer Zeit**

(<https://twitter.com/wikileaks/status/880596484894457856>) eine enorme Aufmerksamkeit in den Medien.

"Ich habe Angst, heute Nacht zu sterben". Die siebenjährige Bana al-Abed twittert aus dem bombardierten Aleppo." oder "Siebenjährige twittert aus Aleppo. ‚Ich habe Angst, heute Nacht zu sterben‘" oder "Hallo Welt, wir leben immer noch". Siebenjährige twittert aus Bürgerkriegshölle" oder "Gefangen im Bürgerkrieg. ‚Warum tötet ihr

uns?' Siebenjährige twittert herzerreißende Botschaften aus Aleppo" oder "Bana (7) aus Aleppo Das Mädchen, das aus der Hölle twittert" lauteten Überschriften in den deutschen Medien in den ersten Tagen der Bana-Berichterstattung.



In der englischsprachigen Welt startete die **Bana-Alabed-Kampagne** **geballt am 29./30. September 2016** (http://blauerbote.com/wp-content/uploads/2017/02/bana_start.png). Die „siebenjährige Bana“ twitterte seit dem 24. September. In den deutschen Medien finden sich erst ab 3./4. Oktober Meldungen zu Bana Alabed, dann aber geballt. Zweifel an der Geschichte um das kleine Mädchen gibt es in den deutschen Medien offenbar keine. Trotz Tweets in bestem Englisch eines siebenjährigen arabischen Mädchens, trotz der Kampagnenhaftigkeit des Accounts inklusive von Anfang an hochgeladenen Videos, gezielter Ansprache von Spitzenpolitikern und der Benutzung von Twitter-Hashtags durch eine Siebenjährige. Die Liste derer, denen die siebenjährige Bana Alabed bei Twitter **folgt** (<https://twitter.com/AlabedBana/following>) ist merkwürdig. Journalisten, Politiker, NGOs etc.. Ihr Vater Ghassan ist nicht dabei. Interessanterweise ist die Familie Alabed geschlossen im September 2016 bei Twitter eingetreten. Ebenfalls interessant ist die Frage, warum ein siebenjähriges Mädchen einen Twitteraccount haben kann, obwohl das absolute weltweite Mindestalter dafür laut den Twitter-AGB 13 Jahre ist.



Die Geschichte, dass ein siebenjähriges Mädchen in einer Fremdsprache aus Ostaleppo gegen die bösen Russen und Syrer twittert, ist schon auf den ersten Blick eine sehr offensichtliche Fälschung zu Propagandazwecken, denn die Betreiber des Bana-Twitter-Accounts entlarven sich immer wieder selbst mit ihren Tweets, deren Sprachvermögen und Botschaften. Es überwiegt ein recht gutes Englisch, welches man wohl eher englischen Muttersprachlern zuordnen kann. Ein einfacher Blick auf den Bana-Alabed-Account genügt schon, um zu begreifen, dass diese fremdsprachlichen, englischen Twitterbotschaften nicht von einem arabischsprachigen siebenjährigen Mädchen kommen können.



Aktuell hat „Bana Alabed“ **einen Tweet vom 13. Dezember 2016** (<https://twitter.com/AlabedBana/status/808599057794998272>) auf ihrer Twitter-Seite angeheftet, in dem es heißt: „My name is Bana, I'm 7 years old. I am talking to the world now live from East #Aleppo. This is my last moment to either live or die. – Bana“. Ein Mädchen, das gerade einmal im Schreiben-lernen-Alter der eigenen Muttersprache ist, soll eine Fremdsprache sprechen und in ihr schreiben und dabei beispielsweise mehrteilige Konjunktionen wie „either/or“ benutzen und sich ausdrücken wie ein professioneller –

englischsprachiger – Moderator bei der Anmoderation eines Events?

Auch der **Tweet von „Bana“ vom 10. Juni 2017**

(<https://twitter.com/AlabedBana/status/873607619419701248>),

kurz nachdem Bana gerade acht Jahre alt geworden ist – zeigt ein fremdsprachliches Text- und Rechtschreibvermögen, welches völlig unrealistisch ist: „I take a mission to save as many lives as I can. It’s my duty. It’s everyone’s duty. Wake up & do something today.“.

Solche Tweets auf dem Niveau eines englischen Muttersprachlers findet man haufenweise unter den Bana-Tweets. Es ist der Standard dort. Die angeblich geniale Fremdsprachbegabung steht in völligem Gegensatz zu ihren in Videos gezeigten Englischkenntnissen.



Ein **Tweet vom 16. April 2017**

(<https://twitter.com/AlabedBana/status/853697546350448642>)

erinnert sprachlich eher an Dr. Martin Luther King als an ein kleines arabisches Mädchen aus Syrien: „Dear children, Never loose hope. You are future of this world, we suffer now but we shall overcome. We are weak now but we shall be stronger“. Mit den Worten „we shall overcome“ spielt die siebenjährige arabische Muttersprachlerin auf das berühmte Protestlied „We Shall Overcome“, ein Schlüssel song der us-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, an. Wohl kaum jemand benutzt heute die Worte „we shall overcome“ ohne den Kontext des Liedes, schon gar kein Fremdsprachiger.



Auch das Twittern von Barack Obamas Wahlkampfmotto „Yes, we can!“ in einem **relativ aktuellen Tweet vom 24. Mai 2017** (<https://twitter.com/AlabedBana/status/867448962751627264>) mit den Worten „Dear world, can we stop killing each other and Instead love each other? YES WE CAN.“ durch ein angeblich siebenjähriges Mädchen macht stutzig. Kritischen Twitter-Nutzern kam an dieser Stelle Banas Aufforderung zum 3. Weltkrieg vom 29. September 2016 in den Sinn, in dem die Angriffe Syriens und Russlands zur Rückeroberung des Ostteils von Aleppo mit dem Holocaust verglichen wurden: „Liebe Welt, es ist besser, den 3. Weltkrieg zu starten als Russland und Assad einen Holocaust in Aleppo begehen zu lassen.“. Diese passt nicht so ganz zu ihrer Love-and-Peace-Botschaft „Liebe Welt, können wir damit aufhören, uns gegenseitig zu töten und stattdessen einander lieben? YES WE CAN.“. "Yes, we can" wurde von Obama im Wahlkampf ein Jahr vor Banas Geburt genutzt.



Bana retweetet sogar italienischsprachige Tweets, wie den des **italienischen Spitzenpolitikers Angelino Alfano vom 16. April 2016** (<https://twitter.com/angealfa/status/853508024031473664>)! „Dio sarà contento solo quando tutte le guerre saranno finite“ con le parole di @AlabedBana voglio augurare a tutti voi una Buona Pasqua“. Wahrscheinlich hat das pfiffige Ding mal schnell den

Google-Übersetzer angeworfen ... Oder sie retweetet halt einfach mal so, wie Kinder halt so sind. Sie wissen schon. Nein, eigentlich wissen Sie nicht, denn Kinder dürfen bei Twitter erst ab dem Alter von dreizehn Jahren mitmachen laut Twitter-AGB. Für den Bana-Account gelten offenbar Sonderrechte.

Zu Banas kampagnenartigem Twitter-Hashtag-Repertoire, welches von ihren Followern geflissentlich genutzt und weiterverbreitet wurde, gehören beispielsweise „#HolocaustAleppo“, „#EvacuateAleppoKids“, „#MassacreInAleppo“, „#StopAleppoMassacre“ oder „#WhereIsBana“.

Ein englischsprachiges **Live-Interview von TRT World mit Bana Alabed in der Türkei vom 3. Februar 2017**

(<https://twitter.com/trtworld/status/827494809543794689>) zeigt, dass Bana **sehr wenig Englisch versteht** (<https://youtu.be/04Eix3lRVJc?t=2m1s>):

Video (<https://www.youtube.com/embed/04Eix3lRVJc>)

Das Interview ist ob der Englischkenntnisse sowohl der kleinen Bana als auch ihrer Mutter, die schwerlich als Englischlehrerin durchgeht, eine Qual. Es enthält einen "Hammer": Ein wichtiger Teil der Bana-Alabed-Story ist, dass das Mädchen sich die englischsprachigen Harry-Potter-Bücher durchliest, welche ihr die Harry-Potter-

Autorin J.K. Rowling als E-Book über das Internet nach Ost-Aleppo **zukommen ließ**

<http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/bana-alabed-aleppo-write-book-seven-year-old-girl-experiences-syria-civil-war-turkey-new-life-a7681751.html>).

Die entsprechenden Bilder mit Bana und ihrem E-Book-Reader liefen die Medien rauf und runter. Allerdings verplapperten sich Bana und ihre Mutter im Interview gleich bei der ersten Zuschauerfrage, die eben genau die Harry-Potter-Bücher betraf. Man hat Bana wohl diese Frage zuerst gegeben, weil man „wusste“, dass es eine sichere Frage für Bana ist, weil man ja „wusste“, dass sie die Bücher gelesen hat. Doch dieser Glaube an die Propaganda durch den Fernsehsender brachte das Team Bana ganz schön in die Bredouille, als die beiden eingestehen mussten, dass sie die Bücher in Aleppo gar nicht gelesen hatten.

Die mit Abstand schnellste und einfachste Art und Weise Rubikon zu unterstützen ist die sogenannte Charity-SMS. Senden Sie hierzu bitte einfach eine SMS mit dem Stichwort Rubikon5 oder Rubikon10 an die Nummer 81190 und mit Ihrer nächsten Handyrechnung werden Ihnen 5,- bzw. 10,- Euro in Rechnung gestellt, die abzüglich einer Gebühr von 17 Cent pro SMS unmittelbar unserer Arbeit zugutekommen.

Die Ausrede war, dass man in Aleppo keinen Strom gehabt habe, um den E-Book-Reader aufzuladen, und jetzt das Lesen nachholen wolle – drei Monate später. Warum hat man dann behauptet, dass Bana

die Bücher gelesen hat und damit eine umfangreiche Medienkampagne betrieben? Und nebenbei bemerkt: Warum hat die Bana-Familie **getwittert**

<https://twitter.com/alabedbana/status/805111000114544640?lang=de>), dass man Strom aus Solarzellen habe und wie passt das zum fehlenden Strom für das E-Book? Wie das mit dem Internet in Aleppo läuft, erklärte Bana **schon Ende September 2016** (<https://twitter.com/alabedbana/status/781741921035292672?lang=de>), drei Tage nach dem Start der Bana-Alabed-Kampagne:

„Some people wondering how we get Internet, ok we use poor 3g & remaining WiFi service spared.“. Die kleine Araberin kann offenbar genauso gut leicht technisch angehauchtes Englisch wie beispielsweise **ein Netzpropagandasoldat der britischen Armee** (<http://blauerbote.com/2017/04/20/grossbritannien-beschaeftigt-offiziell-1500-internettrolle/>). Benutzt ein siebenjähriges arabischsprachiges Mädchen Ausdrücke wie „remaining WiFi service spared“ oder „poor 3g“, um sich auf Englisch über ihre Internetqualität auszulassen?

Banas Mutter nennt das E-Book im Interview zwei Mal „A-Book“. Und das Buch haben sie erst in Istanbul gekauft, sagt die Mutter. Das sieht auf den Propagandafotos von Bana Alabed aus Aleppo aber ganz anders aus. Da hat sie nämlich ihr Harry-Potter-E-Book und ihren E-Book-Reader. Es wurde definitiv gelogen und es ist keine kleine Lüge, welche die Mutter hier radebrechend aufdeckt, welche aber gleichwohl die westliche Propaganda bis heute als die Wahrheit verbreitet. Dass das in Istanbul gekaufte Teil wahrscheinlich kein E-Book-Reader ist, wie man aus dem Interview wohl folgern würde, habe ich mir erst erschließen können, als ich ein Foto vom April 2017 von Bana mit einem „richtigen“ Harry-Potter-Buch aus Papier in Istanbul sah. In einem Artikel, der die Ankündigung Banas betraf, ein eigenes Buch herauszubringen. Offenbar hat Bana die E-Books von Rowling bis heute nicht gelesen.

Die fragliche Stelle in dem Video beginnt ab **Minute 5:53**
(<https://youtu.be/04Eix3lRVJc?t=5m53s>).

Hier das Transkript, ab einigen Sekunden später:

Mutter: Yääs. Bana what book you were read the first?

Bana: Harry Potter.

Mutter: First book she...

Bana und Mutter: She...

(Bana schaut hilfeschend zur Mutter)

Mutter: Yes. She reads a first book now...

Interviewer: Ähömm...

(Interviewer wirkt irritiert)

Bana: One...

Mutter: She started reading ... ähh reading it because äääähhh when we were in East-Aleppo ääh we don't have enough electricity (to) charge our mobile phone and it was an a-book ... a-books, so ... now we äähhh we we buy one and she start reading it from book and she is happy and watch movie with reading the book.

Dazu "passend" ein Zitat aus einem **Tagesspiegel-Artikel**
(<http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/interview-mit-7-jaehriger-bana-aus-aleppo-wann-hast-du-das-letzte-mal-draussen-gespielt-ich-erinnere-mich-nicht/14920224.html>):

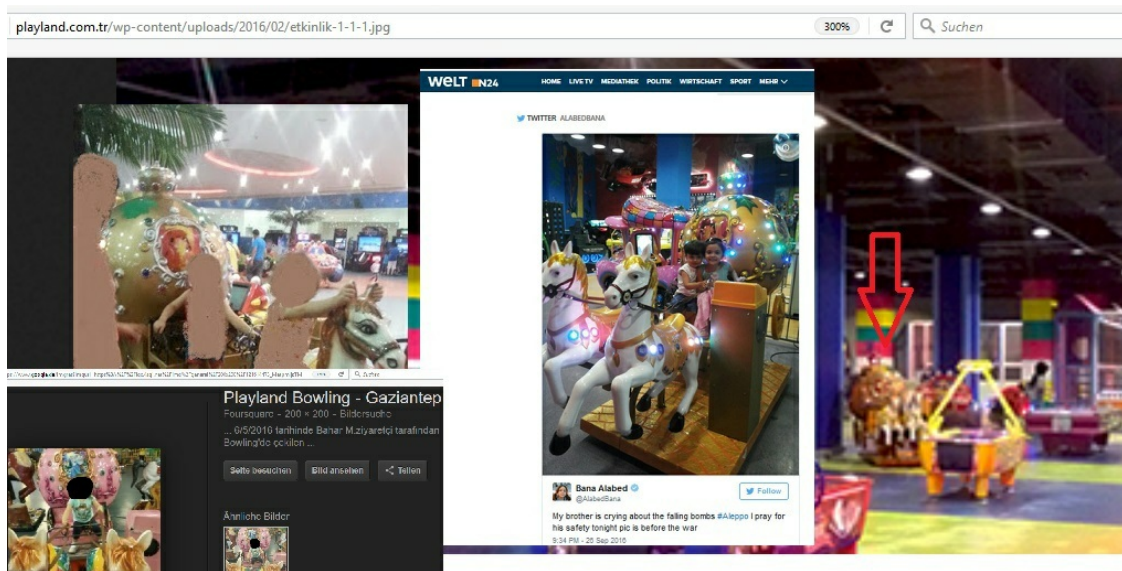
"Zwischen vielen Bildern von zerstörten Häusern oder einem Foto des blutigen Leichnams einer Freundin posten Bana und ihre Mutter auch Bilder aus dem Alltag. Dann liest das Mädchen auf ihrem E-Reader. Neuerdings: Harry Potter. Mutter Fatemah wandte sich dafür sogar direkt an Joanne K. Rowling. [...]"

CNN schreibt Folgendes in einem **Artikel vom 14. April 2017**
(<http://edition.cnn.com/2017/04/14/middleeast/bana-alabed-memoirs-syria/index.html>), also zwei Monate NACH dem oben genannten Interview: „J.K. Rowling, the British author of the Harry Potter series, responded by sending Bana eBooks of the entire series. Just a few days later, Bana shared a photo of herself and her

two younger brothers, Mohammed, 5, and Noor, 3, reading one of the books.“. CNN bringt natürlich auch den **passenden Tweet** (<https://twitter.com/AlabedBana/status/801802550236344320>) dazu, Bana mit Brüdern und E-Book (24. November 2016):



In der Bana-Geschichte gibt es etliche Merkwürdigkeiten. Beispielsweise auch die Story mit dem Foto von Bana und ihrem Bruder in einer Kinderspielwelt. „Seit dem 24. September twittert sie mithilfe ihrer Mutter Fatemah Nachrichten aus dem Kriegsalltag. Auf Englisch, in schlichten, wenigen Worten, die sehr viel sagen. In Kommentaren unter ihren Tweets und Videos wird sie bereits mit Anne Frank verglichen.“, vermeldete die WELT am **4. Oktober 2016** (<https://www.welt.de/vermishtes/article158528241/Ich-habe-Angst-heute-Nacht-zu-sterben.html>). Interessant ist an dieser Meldung, dass sie einen Tweet von Bana beinhaltet, der Bana Alabed in einem Kinderspieleparadies in Aleppo zeigen soll.



Verschiedene Kritiker wiesen darauf hin, dass das Bild mit Bana und einem Bruder wohl nicht in Aleppo aufgenommen worden ist, denn da gebe es kein solches Kinderspielparadies, sondern möglicherweise im türkischen Gaziantep. Obwohl diese ein interessantes Detail ist, enthält der Text des Tweets viel mehr Sprengstoff. Denn dort heißt es, das Bild sei vor dem Krieg aufgenommen worden. Tatsächlich ist Bana auf dem Bild vielleicht ein Jahr jünger als zur Zeit des Tweets am 26. September 2016, also sechs Jahre alt. Allerdings brachen die Kämpfe um Aleppo bereits Mitte 2012 aus, als Bana Alabed knapp drei Jahre alt war, und der Krieg in Syrien läuft ja bereits seit 2011. Ihr zwei Jahre jüngerer Bruder wäre 2012, kurz vor dem Ausbruch des Krieges, lediglich ein Jahr alt gewesen. „Vor dem Krieg“ und das Bild, das passt also klar nicht zusammen, denn das Bild zeigt keinen Einjährigen und keine Dreijährige.

Richtig abgedreht hinsichtlich der Altersangaben wird es in einem **Artikel** (<http://www.dailymail.co.uk/news/article-3809920/Please-stop-bombing-Putin-Assad-Seven-year-old-Bana-Alabed-sets-live-Twitter-feed-ruins-Aleppo-faces-propaganda-claims-social-media.html>) des britischen Blattes Daily Mail. Denn dort heißt es korrekt unter einem von Mutter Fatemah bereitgestellten Bild, welches Bana als etwa Zweijährige mit Kätzchen zeigt, Bana war vor dem „Bürgerkrieg“ in Syrien zwei

Jahre alt. Auch das Bild, welches Bana mit ihrem Bruder und den Pferden zeigt, findet in dem Artikel Verwendung. Hier schreibt die Daily Mail dazu „[...] Pictured: Bana before the war“. Bana müsste also auf dem Pferde-Bild jünger sein als auf dem Bild mit der kleinen Katze. Das ist natürlich nicht der Fall.



© Bana Alabed / Twitter
Gone: Bana's best friend who lives across the road is thought to have been killed in an airstrike. Pictured: Bana before the war



© Supplied / Fatemah Alabed
Doomed? Bana (pictured several years ago) was just two when the Syrian uprising began and says she has lost hope of seeing the end of it

Bana, whose favourite subjects are English and Maths, told MailOnline: 'I can't learn because I don't go to school.

'To go to school, the bombing needs to stop. I want to live like a child.'

Bana was just two when the Syrian uprising began and having spent most of her life in the midst of conflict, says she has lost hope of seeing the end of it.

Immer wieder

[\(http://www.telegraph.co.uk/news/2016/09/29/the-seven-year-old-girl-tweeting-the-horrors-of-war-in-her-aleppo/\)](http://www.telegraph.co.uk/news/2016/09/29/the-seven-year-old-girl-tweeting-the-horrors-of-war-in-her-aleppo/) heißt es,

Banas Vater Ghassan arbeite in der Rechtsabteilung des Stadtrates in Ost-Aleppo. Allerdings hatte die Al Qaida die Kontrolle über Ost-Aleppo – und dort das Scharia-Recht eingeführt. Dass in Aleppo dieses Scharia-Recht galt, gibt übrigens sogar die US-Regierung in einem Text zu Syrien vom 3. März 2017

[\(https://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/2016/nea/265520.htm\)](https://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/2016/nea/265520.htm)

auf der Website des US-Außenministeriums offen zu: „The Aleppo Sharia Commission, associated with some armed opposition forces, operated a court system with courts on civil, criminal, military, and civilian affairs.“. Es existieren einige Fotos

[\(http://blauerbote.com/2017/07/05/bana-alabed-aus-aleppo/\)](http://blauerbote.com/2017/07/05/bana-alabed-aus-aleppo/),

die Querverbindungen der Alabed-Familie zu den Jihadisten zeigen.

Professor Meyer von der Universität Mainz am 5. November 2016

<http://web.de/magazine/politik/syrien-konflikt/syrien-konflikt-chancen-frieden-baschar-al-assad-nahost-experte-klaert-31996720>):

“Das Regime setzt auf die Eroberung des Ostteils von Aleppo. Jedoch kontrolliert diesen Teil die Nusra-Front, der Ableger von Al-Kaida, gemeinsam mit anderen dschihadistischen Extremisten. Wir hören ständig davon, dass die Zivilbevölkerung von den Russen und dem Regime zerbombt wird. Es ist aber keine Rede davon, dass die Dschihadisten die Waffenruhe von Anfang an abgelehnt haben und die Zivilbevölkerung als menschliches Schutzschild missbraucht wird. Die Scharfschützen der Extremisten verhindern, dass sich die Einwohner im belagerten Ost-Aleppo über die von den Russen geöffneten Korridore in Sicherheit bringen können. Weitgehend verschwiegen wird der seit Tagen anhaltende massive Beschuss der Wohngebiete im Westteil Aleppos durch Raketen und Artillerie der Dschihadisten. [...] Eine Niederlage der von den USA unterstützten Rebellen in Ost-Aleppo wäre für Präsident Barack Obama eine riesige Demütigung. Deswegen setzt Washington alles daran, um das zu verhindern.”

Die US-Regierung musste in einigen Pressekonferenzen immer wieder **eingestehen** (<http://blauerbote.com/2017/03/18/syrien-ost-aleppo-wurde-von-al-qaida-beherrscht/>), dass Aleppo im Wesentlichen von der Al Nusra, dem syrischen Arm der Al Qaida, gehalten wird. Beispielsweise das US-Verteidigungsministerium im April 2016 bei einer **Pressekonferenz zu Syrien und Irak** (<http://www.defense.gov/News/Transcripts/Transcript-View/Article/739157/departments-of-defense-press-briefing-by-col-warren-via-teleconference-from-bagh>): “That said, it’s primarily al-Nusra who holds Aleppo”. Al Nusra ist der syrische Arm der Al Qaida. Die Qaida hält also nach Angaben des US-Militärs Aleppo beziehungsweise Ost-Aleppo. Alleine schon mit diesem Statement eines Offiziellen der US-Regierung ist klar: Die Tweets von „Bana

Alabed“ - so sie denn tatsächlich aus Aleppo kommen - kommen aus dem Al-Qaida-Machtbereich.

Ein passendes Zitat dazu aus einem Artikel

(<http://www.nachdenkseiten.de/?p=35619>) von Professor Michael Jabra Carley:

“Die Rede von „unseren Gemäßigten“ ist eine Fiktion und ein Deckmantel der USA für ihre Unterstützung für Al-Qaida und deren verschiedene Verbündete, bei denen es sich weitgehend um ausländische Söldner handelt, die gegen die säkulare, legitime Regierung Syriens kämpfen. [...] Die US-amerikanische und westliche Version der Ereignisse in Syrien und anderswo ist bis auf die letzte Silbe falsch. [...] Die dringliche Frage ist jetzt, ob die Bewohner der USA, Kanadas und Europas bereit sind, für eine Serie von Lügen, und zur Verteidigung der US-geführten Al-Qaida-Invasion Syriens, einen grundlosen Krieg mit Russland zu riskieren.”

Papa Alabeds kleines Mädchen Bana

(<http://blauerbote.com/2017/03/18/weitere-informationen-zu-bana-alabed/>) **ist nicht nur**

Propagandafigur der Al Qaida und des verbündeten Westens, sondern neuerdings auch Kunde

(<https://blog.fdik.org/2017-04/s1492779165>) **einer PR-Firma aus Großbritannien mit dem Namen „The Blair Partnership“.**

Eine weitere Kundin von The Blair Partnership ist übrigens J. K. Rowling, deren englischsprachige Harry-Potter-Bücher das siebenjährige arabischsprachige Mädchen nach Angaben ihrer Propagandatweets immer gelesen hat. Rowlings Manager Blair ist der Chef der Firma. Rowling ist eine Freundin der us-amerikanischen Ex-Präsidentschaftskandidatin sowie Ex-Außenministerin Hillary Clinton, welche sich für ein hartes Vorgehen gegen Syrien und Russland einsetzt.

Professor Becker von der Universität Marburg wies ein Jahr vor dem Auftauchen der Bana-Alabed-Tweets auf Kriegspropaganda mit Mädchen durch den Westen hin

(<https://www.heise.de/tp/features/Geleaktes-CIA-Dokument-belegt-Kriegspropaganda-3373777.html?seite=3>) hin:

"Zu erinnern ist hier erstens an den durch die PR-Firma Hill & Knowlton arrangierten Auftritt des 15-jährigen Mädchens Nayirah 1990 vor dem US-Kongress, die weinend von der Brutalität irakischer Soldaten in einer Säuglingsstation in einer kuwaitischen Klinik berichtete, sich später jedoch als Tochter des kuwaitischen Botschafters entpuppte, die derlei Geschehnisse niemals zu sehen bekam. Zweitens an das antiserbische Tagebuch des kroatischen Mädchens Zlata Filipović im Bosnienkrieg von 1991 bis 1993, dessen Publikation von der UNICEF gesponsert wurde [...]"

Der Bana Alabed-Account verbreitet selbst weitere Propagandastories mit Kindern aus dem Syrienkrieg, so zum Beispiel die Geschichte, in der ein behinderter Junge für Kriegspropaganda mißbraucht wird (<http://blauerbote.com/2017/03/05/behinderter-junge-fuer-kriegspropaganda-missbraucht/>). Ganz dreist wird der Bana-Account dann am **2. Oktober 2016** (<https://twitter.com/alabedbana/status/782545444887007233>), als er mit Fatemah-Unterschrift ein Bombenopfer aus Aleppo präsentiert, ein junges Mädchen. Leider vergaß der Bana-Account völlig, zu erwähnen, dass das Mädchen, die Schwimmerin Mireille Hindoyan, im von der Regierung gehaltenen Teil von Aleppo getötet wurde, als Folge der dauernden Bombardierungen durch die Jihadisten in Ostaleppo.



Zwischendurch war Bana auch mal tot. Zumindest hatte das der Account ihrer Mutter getwittert. Etwas später dann die Kehrtwende: Banas Mutter twitterte, ihre Tochter lebe doch noch. Sie hätte doch über ein anderes Mädchen gesprochen, das heute gestorben wäre. Nur hat offenbar jeder etwas anderes verstanden, selbst Banas größte Fans ... Hier der **„Aufklärungstweet“ der Mutter vom 3. Dezember 2016**

<https://twitter.com/alabedbana/status/805063165562253312?lang=de>: „Oh my god, it's not Bana. I am so so so so sorry I was talking about a girl who died in today bombing. I delete that tweet now. – Fatemah“.



Fatemah hat dann zwar den ersten Tweet gelöscht, den sie siebzehn Minuten zuvor verbreitete hatte, aber **im Internet** (<https://barbaramckenzie.wordpress.com/2016/12/22/unravelling-bana-a-response-to-bellingcats-article-finding-bana/>) findet man immer noch Screenshots dieses Tweets.



Bana Alabed @AlabedBana · 18m

WORID, this is what you wanted. I am crying she's dead, I just saw her. - Fatemah #Aleppo

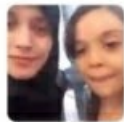
↳ 205

↻ 284

♥ 238



Bana Alabeds Mutter Fatemah sagt, „Sie ist tot, ich habe sie gerade gesehen“, und das auf dem Bana-Alabed-Account. Da muss jeder annehmen, dass es sich um Bana handelt. Und sie schreibt auch noch, sie habe sie gerade gesehen. Wenn sie sie gesehen hat, wie kann sie sie dann mit einem anderen Mädchen verwechselt haben, wie sie siebzehn Minuten später twittert? Und warum twittert die Frau so rum, wenn ihre Tochter gerade gestorben ist? Oder wurde da wer zurückgepfiffen nach Irritationen?



Fatemah Alabed ✓ @FatemahAlabed · 21h

Some people are trying so hard to spread false information about Bana. It's very clear girl isn't her real sister but said she's for respect

↳ 47

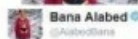
↻ 83

♥ 339



Bana Alabed ✓ @AlabedBana · 21h

Every girl is my sister.



My younger sister thinks the camera is gun & raised her hands. SAVE THE CHILDREN OF SYRIA

↳ Traducción del inglés



REPOSTS 146

RE-QUETA 207



9:45 - 7 Feb 2017

➤ Seguir

The photographer who broke the internet's heart

BBC Trending
What's popular and why

🕒 31 March 2015

➦ Share



Dem zu einem Zeitpunkt zuständigen Betreuer des Bana-Accounts unterlief gleich ein doppelter schwerer Fehler, als er ein Bild von Banas angeblicher Schwester postete, zusammen mit dem Text „Meine jüngere Schwester denkt, die Kamera ist ein Gewehr und hebt ihre Hände hoch. Rettet die Kinder von Syrien.“. Die

Falschangabe, dass Bana eine Schwester habe, war der erste Fehler. Ein Bild dafür zu nehmen, welches auf einer **BBC-Website vom 31. März 2015** (<http://www.bbc.com/news/blogs-trending-32121732>) in einem anderen Zusammenhang zu sehen und mit „The photo was taken by Turkish photographer Osman Sağırlı in 2014“ war, der zweite. Selbst wenn Bana eine kleine Schwester gehabt hätte, hätte man schnell feststellen können, dass das Bild ein Falsches war.

Der Bana-Account erklärte schlicht nach diesem Fauxpas: „Jedes Mädchen ist meine Schwester“. Und ihr Fatemah-Account beschwerte sich, dass so viele Menschen Falschinformationen über Bana verbreiten würden und dass es ja wohl sehr klar sei, dass das Mädchen nicht ihre richtige Schwester sei und Bana dies aus Respekt gesagt habe. Auch hier ist das wohl wieder eine sehr exklusive Meinung, die wohl von keinem anderen Menschen beim Lesen des mit „My younger sister thinks ...“ beginnenden Tweets geteilt wurde. Wenn das so offensichtlich ist, warum hat Bana dann den entsprechenden Tweet gelöscht? Ihre Fans zweifeln die Erklärung offenbar nicht an, wie man gleich beim ersten Kommentar unter dem **„Every girl is my sister.“-Tweet von Bana** (<https://twitter.com/alabedbana/status/829026502444535808?lang=de>) sieht:



Gegen die Angriffe auf Ost-Aleppo wurde durch Bana Alabed eine verquere Holocaust-Rhetorik ins Spiel gebracht sowie Bana selbst von den westlichen Medien als „Anne Frank von Aleppo“ bezeichnet.

Dieses Motiv war von Anfang etabliert worden. Am 9. Oktober brachte Anne Will in ihrer ARD-Talksendung einen bizarren Holocaust-Vergleich: „Da wird an irgendeiner Stelle gefragt, wie der Holocaust passieren konnte. Schauen sie sich Aleppo an, dann wissen sie es! Das heißt – will uns der Kommentar sagen – wer das Sterben in Aleppo zulässt ohne zu handeln, der macht sich auch schuldig.“. Bana Alabed hatte beispielsweise am 29. September 2016 die Angriffe Syriens und Russlands zur Rückeroberung des Ostteils von Aleppo mit dem Holocaust verglichen: “Liebe Welt, es ist besser, den 3. Weltkrieg zu starten als Russland und Assad einen Holocaust in Aleppo begehen zu lassen.“. Hashtag „#HolocaustAleppo“...



„In Kommentaren unter ihren Tweets und Videos wird sie bereits mit Anne Frank verglichen.“, schreibt Claudia Becker **in der WELT am 4. Oktober 2016**

<https://www.welt.de/vermishtes/article158528241/Ich-habe-Angst-heute-Nacht-zu-sterben.html>). Die „New York Times“ bezeichnete das Mädchen bereits als „Anne Frank von Aleppo“, schreibt n-tv **am 4. Oktober 2016** (<http://www.n-tv.de/panorama/Siebenjaehrige-twittert-aus-Buergerkriegshoelle-article18782986.html>). Und so weiter ... Eines der berühmtesten und ersten Fotos zeigt die kleinen Bana an ihrem Schrank-Schreibtisch, fast in der gleichen Szene und Pose wie Anne Frank auf ihrem berühmten Foto am Schrank-Schreibtisch. Das Bild war auch lange Banas Profilbild bei Twitter und ihr erstes Profilbild.

Im völligen Gegensatz zur Holocaust-Kampagne von Bana und co stehen die tatsächlichen Ereignisse bei der Rückeroberung von

Ostaleppo durch die syrischen Regierungstruppen. Tatsächlich fand kein Massaker an den Menschen dort statt. Stattdessen wurden die jihadistischen Kämpfer und ihr Anhang in von der syrischen Regierung bereitgestellten grünen Bussen aus Ostaleppo in weiterhin von ihnen beherrschte Gebiete evakuiert. Das waren einige tausend Personen. In Ostaleppo verblieben einige zehntausend Menschen – erheblich weniger als die immer wieder in den Medien genannten 300.000 – die nun aus der Hand ihrer Geiselnnehmer gerettet waren. Die Jihadisten in Ostaleppo waren Mitte Dezember 2016 militärisch am Ende. Assad hätte sie und alle Menschen in diesem Teil der Stadt jetzt schön massakrieren müssen, ginge es nach dem, was zuvor berichtet und behauptet wurde. Die Gelegenheit war günstig, der Gegner am Ende, jetzt hätte der psychopathische Massenmörder und neue Hitler also loslegen können. Statt „#HolocaustAleppo“ gab es jedoch freien Abzug. Die syrische Regierung hat das getan, was man bei einer Geiselnbegreifung macht – im Sinne der Geiseln. Sie hatte die Kämpfer ziehen lassen, um ihre Geiseln zu retten. Vor den Gewalttaten der Geiselnnehmer wie auch vor den Kriegshandlungen. Außerdem durften im Gegenzug Kranke und Verletzte etc. aus kleineren von den Jihadisten belagerten Städten gebracht werden.



Im April setzte die britische Regierung Bana Alabed vor dem UN-Sicherheitsrat gegen Russland ein, wie beispielsweise die von dem siebenjährigen Mädchen retweeteten Twitterbotschaften des britischen Außenministeriums und der britischen UN-Botschaft zeigen. „demand justice for the children‘ @AlabedBana ,heart-breaking truth this little girl’s plea will not be heard‘ @MatthewRycroft1 #Syria UNSC“ und „.@MatthewRycroft1 – the

heartbreaking truth is that the plea of @AlabedBana for justice is not being heard in this Chamber. Not by #Russia.“. Natürlich ist das aller sehr „heartbreaking“ und der Russe ganz böse. Gemeinsam mit Bana wollte die britische Regierung hier den mit **an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit**

[\(http://blauerbote.com/2017/04/19/mit-professor-postol-bestaetigt-giftgasangriff-in-syrien-war-fake/\)](http://blauerbote.com/2017/04/19/mit-professor-postol-bestaetigt-giftgasangriff-in-syrien-war-fake/) gefälschten

Giftgasangriff von Chan Scheichun

[\(http://blauerbote.com/2017/04/09/untersuchung-des-chan-schaichun-giftgasangriffs-in-syrien/\)](http://blauerbote.com/2017/04/09/untersuchung-des-chan-schaichun-giftgasangriffs-in-syrien/) gegen Syrien und Russland einsetzen.

Offenbar geht Bana - das reale Kind - bis heute nicht zur Schule. Ende Januar wird "Bana" in dem BBC-Artikel "**Bana Alabed: Syrian tweeting girl pens letter to Trump**

[\(http://www.bbc.com/news/world-middle-east-38736432\)](http://www.bbc.com/news/world-middle-east-38736432)"

zitiert. Sie könne in der Türkei zur Schule gehen, habe es aber noch nicht getan, heißt es dort. Zuvor in Aleppo hatte sie in ihren Tweets immer wieder betont, dass sie doch so gerne wieder zur Schule gehen wolle. "Stop the bombing now so I can go to school now - Bana #Aleppo ", **twitterte**

[\(https://twitter.com/alabedbana/status/781786273799430144\)](https://twitter.com/alabedbana/status/781786273799430144) der Bana-Account bereits am 30. September 2016 seinen dringenden Wunsch.



Ihre Schule sei bei den Bombenangriffen der syrisch-russischen Allianz zerstört worden, behauptet Bana - auch in dem genannten BBC-Artikel. Allerdings **behaupten der führende deutsche Syrienexperte und andere**

[\(http://www.deutschlandfunk.de/syrien-gespraech-die-](http://www.deutschlandfunk.de/syrien-gespraech-die-)

[machtverhaeltnisse-haben-sich.694.de.html?](http://machtverhaeltnisse-haben-sich.694.de.html?dram:article_id=379678)

dram:article_id=379678), dass die Jihadisten nach ihrem Einmarsch in Aleppo alle Schulen schlossen. Gar propagandistisch deutet der Spiegel im September 2012 die im Spiegel-Artikel "Schule in Syrien.

Krieg statt Kreide

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/krieg-in-syrien-kinder-koennen-wegen-gewalt-nicht-zur-schule-gehen-a-857055.html>) zugegebene Schließung der Schulen durch die Jihadisten um:

"Im von Aufständischen kontrollierten Norden des Landes erklären Kommandeure der Rebellen, sie seien zu sehr beschäftigt, um sich um schulische Angelegenheiten zu kümmern. [...] Sie befürchteten, dass notdürftig errichtete Schulen Luftangriffe auf sich ziehen könnten. [...] 'Sie zielen überall dorthin, wo Menschen sich versammeln'".

Nun, irgendwie passen diese Propagandalüge und die Propagandalüge von Bana, ihre Schule sei bombardiert worden und ihre Mitschüler starben, nicht zusammen. Bana kann frühestens 2014 eingeschult worden sein, mit fünf. Und da waren die Schulen schon seit zwei Jahren geschlossen. Und Russland griff erst im September 2015 in den Krieg ein.



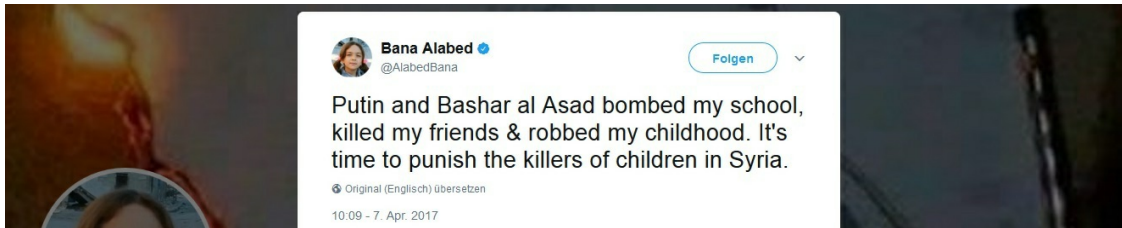
Am 7. Mai 2017 - seit knapp einem halben Jahr in der Türkei -

tweetete Bana

[https://twitter.com/alabedbana/status/861297123836522496?](https://twitter.com/alabedbana/status/861297123836522496?lang=de)

[lang=de](https://twitter.com/alabedbana/status/861297123836522496?lang=de)), ihr zwei Jahre jüngerer Bruder sei endlich eingeschult worden: "finally... Mohamed's first day of school.". Wann Bana in der Türkei eingeschult wurde, darüber findet man keinen Tweet und keine Nachrichtenmeldung. Man würde doch erwarten, dass ein

solches Großereignis im Bana-Universum einen erheblichen Wirbel in Presse und Netzwerken erzeugen würde. Nichtsdestotrotz twitterte der Bana-Account **am 4. April 2017** (<https://twitter.com/alabedbana/status/850259244498550784?lang=de%20Schulisches>): "Putin and Bashar al Asad bombed my school, killed my friends & robbed my childhood. It's time to punish the killers of children in Syria."



Im April 2017 wurde auch bekannt, dass Bana beim Verlag Simon & Schuster ein **Buch** (<https://twitter.com/AlabedBana/status/880841046221107200>) herausbringen wird. Dieses soll im Oktober **veröffentlicht werden** (<http://www.simonandschuster.com/books/Dear-World/Bana-Alabed/9781501178443>).

Nach Angaben des Verlages hat die Bana das Buch selbst geschrieben - in der Fremdsprache Englisch! Es enthalte lediglich ein paar kurze Kapitel, die ihre Mutter geschrieben habe. Auf der Verlagswebsite heißt es: „[...] In Bana’s own words, and featuring short, affecting chapters by her mother, Fatemah, Dear World is not just a gripping account of a family endangered by war [...]“. Der Verlag erwähnt noch, dass „Dear World“ das erste Buch von Bana ist...

Die gezeigten Unklarheiten, Fehler und Fälschungen sind nur ein Teil der Kritik an dem Fall Bana Alabed als Propagandafall an sich. Auch bei einem plausibleren, fehlerfreien Bana-Szenario würde das nichts an der Tatsache ändern, dass es sich hierbei - zumindest vorgeblich - um einen Account aus dem belagerten Al-Qaida-Gebiet Ost-Aleppo handelte, der Al-Qaida-Propaganda gegen die Angriffe

auf die de facto mit dem Westen und der Türkei, Saudi-Arabien Katar und anderen verbündete Al Qaida verbreitete, dass es sich also um einen Propagandaaccount dieser handelt. Und für diese Propaganda wurde das reale siebenjährige Mädchen Bana benutzt und nun wird es weiterhin von der Türkei aus benutzt. Die Propaganda wird nicht dadurch zur Propaganda, dass sie von Al Qaida kommt. Das permanente Vorzeigen des Mädchens – zudem verknüpft mit eindeutigen Botschaften zugunsten einer Kriegspartei – reicht völlig aus, um den Fall Bana Alabed als Propagandafall zu charakterisieren.

Das wiederum sieht die deutsche Presse völlig anders, insbesondere der Stern. Jahre nach der Veröffentlichung der gefälschten Hitler-Tagebücher sucht das Hamburger Magazin eine neue Gelegenheit, sich journalistisch bis auf die Knochen zu blamieren: Am 14. Juli 2017 findet am Landgericht Hamburg eine Gerichtsverhandlung statt (<http://blauerbote.com/2017/06/03/verhandlung-gegen-den-stern-am-14-7/>), bei der das Magazin seine Bana-Alabed-Propaganda zum Syrienkrieg gerichtlich durchsetzen will.

Ein wenig erinnert der Fall natürlich auch an den Prozeß ZEIT gegen die Satiresendung „Die Anstalt“. Bei dem Artikel, den der STERN verteidigen möchte, handelt es sich um den Beitrag **„Sorge um Bana al-Abed. Twitter-Konto von Siebenjähriger aus Aleppo gelöscht (<http://www.stern.de/politik/ausland/aleppo--twitter-konto-von-siebenjaehriger-bana-al-abad-geloescht-7224862.html>)**“ von Marc Drewello. Das seien keine Fake News, keine Propaganda, keine Nachrichtenfälschung. Entsprechende Kritik am Journalisten sei zu unterlassen.

Das reale Kind Bana Alabed twittert nicht, das zeigen alleine schon der Vergleich der sprachlichen Fähigkeiten des Bana-Account bei Twitter und des realen kleinen Mädchens in den veröffentlichten

Videos sowie die angeblichen fremdsprachlichen Fähigkeiten Banas an und für sich, die nicht echt sein können. Hinzu kommen einige andere starke Indizien. Auch die Mutter twitterte höchstwahrscheinlich nicht selbst. Betrieben werden die Accounts wahrscheinlich – darauf deutet nicht nur das englischsprachliche Niveau hin – von britischen Stellen, in immer engerer Zusammenarbeit mit der Türkei. Und natürlich, was den Einsatz der realen Familie Alabed angeht, die ganze Zeit in enger Zusammenarbeit mit den Jihadisten. Das eigentliche Twitter-Mindestalter von dreizehn Jahren spielt bei der „kleinen siebenjährigen Bana“ keine Rolle. Das ist bezeichnend. Dass „Bana Alabed“ ein Fake zu Propagandazwecken ist, zeigen auch die vielen Fehler und Ungereimtheiten, die in etlichen Tweets immer wieder zu Tage traten.

Auch ohne all diese ganze Dinge würde es sich beim Fall „Bana Alabed“ um einen Propagandafall handeln, bei dem durch ständiges Vorzeigen eines kleinen Mädchens in seiner Notlage eine entsprechende Reaktion im Westen erzeugt werden soll, dass die Masse der Bevölkerung nach dem verlangt, was die Herrschenden schon lange wollen: Ein hartes Vorgehen gegen Syrien und Russland und in dem Rahmen dessen die Unterstützung der „Rebellen“ getauften jihadistisch geführten Islamisten- und Söldnertruppen, die vom Westen und einigen regionalen Staaten ausgerüstet und rekrutiert werden, um als willige Hilfstruppen den Staat Syrien zu zerstören, auf dass sich „neue Möglichkeiten“ ergeben. Bei aller Kritik an dem Fall sollten wir immer im Blick behalten, dass das kleine Mädchen Bana und ihre Geschwister für diese Propaganda mißbraucht werden und nicht Schuld an dem sind, was da passiert.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Bernert, Jahrgang 1974, ist studierter Geograph und Politikwissenschaftler mit Abschluss der Universität Mannheim und arbeitet seit zehn Jahren als Software-Entwickler im Java-Umfeld. In seiner Freizeit bloggt er unter anderem in seinem Weblog „Blauer Bote Magazin“ meist zu aktuellen politischen und zeitgeschichtlichen Themen. Außerdem macht er als DJ Underpop – in leider immer größeren Abständen – Mannheim und Heidelberg unsicher.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>))** lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.